

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1845**

3 (11.1.1845)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**

für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

**N<sup>o</sup> 3.**

**Samstag den 11. Januar**

**1845.**

**Bekanntmachung.**

Die Errichtung einer Bezirks-Apotheke in Ichenheim betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben nach allerhöchster Entschliessung aus Großh. Staatsministerium vom 5. December d. J. Nro. 1951 die Errichtung einer Bezirks-Apotheke in Ichenheim, Oberamts Lahr, mit einem bloßen Personal-Privilegium allergnädigst zu genehmigen geruht.

Die Bewerber um dieses Privilegium haben sich binnen vier Wochen bei der unterzeichneten Stelle zu melden und über ihre gehörige Befähigung genügend auszuweisen.

Rastatt, den 27. December 1844.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Baumgärtner.

vdt. Müller.

**Schuldienstnachrichten.**

Die erledigte evangel. Schulstelle zu Niederweiler ist dem bisherigen Schullehrer zu Feuerbach, Karl Muser, übertragen worden.

Die neu errichtete, in die erste Klasse gehörige, evangel. Schulstelle zu Oberweiler ist dem bisherigen Schullehrer zu Kaltenbach, Ernst Dietrich Bohm, übertragen worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Bohm auf die neu errichtete Schulstelle zu Oberweiler ist der in die erste Klasse gehörige evangelische Schuldienst zu Kaltenbach, Schulbezirks Müllheim, mit dem Normalgehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgelde à 48 fr. von jedem Schulkind, deren Zahl ungefähr 36 beträgt, in Erledigung gekommen.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Joseph Anton Rümmele zu Zell im Wiesenthal, Amts Schönau, ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst daselbst mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa

200 Kindern auf 30 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die nachgesuchte Dienstentlassung des Hauptlehrers Ludwig Anton Advokat ist der katholische Schul-, Mesner- u. Organistendienst zu Gremmelsbach, Amts Triberg, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 85 Schulkindern auf 30 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

**Obrigkeithliche Bekanntmachungen.**

Rastatt. [Ansuchen.] Nro. 567. Dem Tagelöhner Simon Luz von Unterhalsheim, Kön. Württ. Oberamts Nagold, der dahier in Untersuchung stand und mit einem Reise-Ausweis entlassen wurde, soll das Erkenntniß verkündet werden. Da nun dessen gegenwärtiger Aufent-

halt dießseits unbekannt ist, ersuchen wir sämtliche Behörden, uns zu benachrichtigen, falls sie etwas von ihm erfahren sollten.

Rastatt, den 3. Januar 1845.

Großherzogl. Oberamt.  
v. Hennin.

Freiburg. (Fahndungszurücknahme.) Nr. 40.  
Der am 27. v. M. aus hiesiger Strafanstalt entwichene Sträfling Johann Jakob Mettler von Seefeld, Amts Müllheim, hat sich heute Mittag freiwillig gestellt, daher die gegen ihn veranlassete Fahndung zurückgenommen wird.

Freiburg, den 7. Januar 1845.

Großh. Verwaltung der Strafanstalt.  
Boez. Faber.

Ettenheim. (Straferkenntniß.) Nr. 30117.  
Dragoner Karl Serauer von Schmieheim, welcher sich in Folge der Aufforderung vom 24. October 1844 nicht gestellt hat, wird nunmehr der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts verlustig erklärt, auf den Vermögensanfall in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und seine persönliche Bestrafung auf den Betretungsfall vorbehalten.

Ettenheim, den 24. December 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Fieser.

Offenburg. (Fahndungszurücknahme.) Nr. 314.  
Die unterm 16. September v. J. gegen die Karoline Randler von Fessenbach erlassene Fahndung wird mit dem Bemerkten hiemit zurückgenommen, daß dieselbe sich von dem auf ihr ruhenden Diebstahlsverdacht gänzlich gereinigt hat.

Offenburg, den 4. Jänner 1845.

Großherzogl. Oberamt.  
Galura.

Wolfach. (Fahndungszurücknahme.) Nr. 359.  
Der in dem Anzeigeblatt vom 9. Nov. v. J. Nr. 90 zur Fahndung ausgeschriebene Matthäus von Böhrenbach ist hier eingeliefert worden.

Wolfach, den 5. Jänner 1845.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.  
Fernbach.

#### Vorladungen Conscriptionspflichtiger.

Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen für das Jahr 1845, welche in der Aushebungs-Tagfahrt nicht erschienen sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vorgesetzten Amte zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractairs angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

(3) Ludwig Baptist Georg Weindel v. Bruchsal mit Loos-Nro. 165.

Zu Oberamt Heidelberg.

(2) Johann Franz Heug von Petersthal mit Loos-Nro. 207.

Aus dem Bezirksamt Baden.

Joseph Eisen von Baden mit Loos-Nro. 6.

#### Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Bestizer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Rastatt.

In der Nacht vom 29. auf den 30. December v. J. wurden dem Lorenz Wurz, Sonnenwirth in Hügelsheim, die nachstehenden, vor dem Stalle gehangenen Gegenstände entwendet:

- 1) Ein doppeltes Gebiß von einem Fägel im Werth von 1 fl.
- 2) Ein einfaches Gebiß 30 fr.
- 3) Der hintere Theil von einem Schweisfriesen sammt Schnalle 30 fr.
- 4) Die Hälfte von einer Bauchgurte sammt Schnalle 12 fr.
- 5) Die Kette von einem Strange 36 fr.

Im Bezirksamt Haslach.

Am 18. December v. J. Morgens wurden dem Johann Müller von Schiltach vor dem Adlerwirthshause in Steinach von seiner Chaise folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein Hemd, gezeichnet mit J. M., wahrscheinlich mit der Zahl 24, vornen mit 2 Perlmutterknöpfen versehen.
- 2) Zwei weiße Sacktücher, entweder mit S. R. oder J. M. gezeichnet.
- 3) Ein neuer Hut von Filz, inwendig mit dem Namen des Verkäufers „Glofner in Freiburg“ versehen.

#### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Müllheim:

(2) des der Schule in Badenweiler auf der Gemarkung Dattingen u. Junzingen zustehenden Teufelszehntens;

im Oberamt Rastatt:

[1] des Pfarrzehntens zu Steinmauern;

im Oberamt Bruchsal:

[1] des der Pfarrei Forst auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Walldürn:

(2) zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und den Güterbesitzern der Gemarkung Gerolzahn und Gattersdorf.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

[1] von Ubstadt, an das in Gant erkannte Vermögen des Fuhrmanns Johann Stengel, auf Freitag den 31. Jänner d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

(1) von Achern, an den in Gant erkannten Seiler Joseph Früh, auf Freitag den 31. Jänner d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

[2] Fahr. (Schuldenliquidation.) Nr. 38295. Christian Zwick von Hugsweier beabsichtigt, mit seinen Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag den 14. Januar 1845, Vormittags 10 Uhr, anberaumt, wobei sämtliche Creditoren zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Fahr, den 31. December 1844.

Großherzogl. Oberamt.

Bausch.

[1] Karlsruhe. (Gläubiger-Vorladung.) No. 24065. Zur Schuldenliquidation des Webers Johann Adam Fric von Büchig, welcher nach Amerika mit Familie auswandern will, haben wir Tagfahrt auf

Montag den 27. Januar 1845,

Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, und laden hiezu sämtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vor, daß die Ausbleibenden den Wegzug der Auswanderer ohne Erfüllung ihrer etwaigen Verbindlichkeiten zu gewärtigen haben.

Karlsruhe, den 23. Dec. 1844.

Großherzogl. Landamt.

Rebenius.

(3) Karlsruhe. [Aufgehobene Entmündigung.] Auf Antrag der Verwandten der Magdalena Kunz von Beiertheim und des Waisengerichts, nach Vernehmung der geistlichen und weltlichen Ortsvorgesetzten und auf den Grund des amtsärztlichen Gutachtens, sowie eigener Prüfung, mit Bezug auf L. R. S. 489 und 512 wird die am 22. Juli 1840 Nr. 12754 gegen Magdalena Kunz erkannte Entmündigung für aufgehoben erklärt, und dieselbe in die unbeschränkte Ausübung ihrer Rechte wieder eingefetzt.

B. R. W.

Karlsruhe, den 14. December 1844.

Großherzogl. Landamt.

G. Brauer. vdt. Dölling.

Haslach. (Vermögens-Absonderung betreff.) Nr. 12849. In Sachen der Ehefrau des Georg Scherzinger, Theresia geborne Ringwald, von Fischerbach, gegen diesen ihren Ehemann, wegen Vermögensabsonderung, wurde unterm 27. Nov. d. J. Nr. 12161 die Vermögensabsonderung erkannt.

Haslach, den 24. Dec. 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger. vdt. Kaiser.

[1] Gernsbach. (Öffentliche Vorladung.) No. 100. In Sachen des Handelsmanns Dreifuß zu Kuppenheim gegen Bierbrauer Franz

Anton Wunsch von Scheuern, Forderung betr., hat Hofgerichtsadvocat Kusel von Rastatt als Anwalt des Klägers dahier vorgetragen:

Es sei zwischen diesem und dem Beklagten, welcher in den letzten Jahren mehrmals Vieh und Gerste von jenem erkaufte sowie auch Darlehen erhalten habe, am 30. April v. J. Abrechnung gepflogen und hiebei vom Beklagten eine Schuld von 900 fl. urkundlich anerkannt, auch versprochen worden, dieses Kapital mit 5 pSt. zu verzinzen und nach zweimonatlicher Aufkündigung heimzuzahlen. Einige Zeit darauf habe Beklagter die Aufkündigung des Klägers angenommen, sich jedoch, ohne seiner Verbindlichkeit aus gedachtem Uebereinkommen zu genügen, von Hause heimlich entfernt, weshalb Kläger sich zur Anrufung richterlicher Hülfe genöthigt sehe und die Bitte stelle, nach gepflogener Verhandlung den Beklagten für schuldig zu erklären, dem Kläger die Summe von 900 fl. nebst 5 pSt. Zins vom 30. April v. J. zu zahlen sowie die Kosten zu tragen.

Zur mündlichen Verhandlung der Klage haben wir Tagfahrt auf

Samstag den 1. Februar l. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt, und wird hiezu der auf flüchtigem Fuße befindliche Beklagte mit dem Bedrohen vorgeladen, daß im Falle seines Richterscheinens der Vortrag des Klägers für zugestanden und jede Einrede für versäumt erklärt würde.

Gernsbach, den 4. Januar 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fecht.

[2] Lahr. (Namensveränderung betreffend.) Nro. 30328. Dem Johann Vosler von Lahr ist durch Beschluß des hochpreisl. Justizministeriums vom 16. April l. J. Nr. 2025 gestattet worden, seinen bisherigen Familiennamen mit dem Namen Blatt zu vertauschen, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Lahr, den 31. December 1844.

Großherzogl. Oberamt.

Bausch.

[2] Pforzheim. (Aufforderung.) Wilhelm Hildwein von Bauschlott, welcher im Jahr 1817 mit seinem Vater Johannes Hildwein nach Rußland ausgewandert, ist nach eingetroffenem Todeschein im November desselben Jahres in Tartarbanar in Bessarabien mit Tod abgegangen, und es sind drei halbbürtige Geschwister, Na-

mens Johanna, Katharina und Regina Hildwein, als gesetzliche Erben seiner Verlassenschaft aufgetreten.

Bevor nun die Ausfolgung dieser Verlassenschaft an die gedachten drei Erben geschieht, werden hiermit sämtliche, etwa weiter vorhandene, unbekannte Erben des Wilhelm Hildwein aufgefordert, ihre Ansprüche an die Verlassenschaft desselben innerhalb 6 Monaten geltend zu machen, widrigenfalls die Auslieferung derselben an die gedachten drei Erben erfolgen wird.

Pforzheim, den 29. December 1844.

Großherzogl. Oberamt.

W. Ahles.

[1] Donaueschingen. (Urtheil.) In Sachen des Joseph Gagg von Löffingen gegen Heinrich Limberger von Geisingen, Forderung betreffend, wird von dem Großh. Bad. F. F. Bezirksamte Donaueschingen zu Recht erkannt:

Das Thatsächliche der Klage sei für zugestanden, die Einreden für versäumt und der Beklagte für schuldig zu erklären, die eingeklagte Forderung von 146 fl. nebst Zinsen binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu bezahlen und die Kosten dieses Streites zu tragen.

W. R. W.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird ihm vorstehendes Urtheil auf diesem Wege verkündet.

Donaueschingen, den 16. Dec. 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

(L. S.)

Ganter.

#### Erbyvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamte Rheinbischofsheim.

(3) Christian Weik von Rheinbischofsheim, welcher sich vor 12 Jahren auf die Wanderschaft begab und sein Aufenthalt seit 7 Jahren unbekannt ist, dessen Vermögen 182 fl. 36 kr. beträgt — unterm 22. Dec. 1844 Nro. 10123 — binnen Jahresfrist.

(3) Jakob Weik von Rheinbischofsheim, welcher vor 12 Jahren seine Heimath verlassen und seit länger als 7 Jahren keine Nachricht mehr

von seinem Aufenthalte gegeben hat, dessen Vermögen 186 fl. 13 kr. beträgt — unterm 22. Dec. 1844 No. 10124 — binnen Jahresfrist.

**Bretten.** (Erbvorladung.) Christian Kirchgäßner, Maurer von Jöhlingen, welcher im Jahre 1838 nach Nordamerika gewandert sein soll, ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Tante — der Johann Adam Antoni's Ehefrau, Magdalena geborne Striegel, von Sickingen — berufen, und wird, da sein Aufenthaltsort hier unbekannt ist, zur Empfangnahme seines Erbtheils binnen drei Monaten unter dem Bedeuten hierdurch vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle der Erbtheil lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr im Leben gewesen wäre.

Bretten, den 7. Jänner 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Glasner. vdt. Schlachter,  
Assistent.

[2] **Ettlingen.** (Erbvorladung.) Die ledigen, seit 8 Jahren nach Nordamerika ausgewanderten Benedikt und Afra Burkart von Mörsch sind theilweise zur Erbschaft ihrer, im October v. J. verstorbenen Schwester Amalie geb. Burkart, Anton Huber's Wittve in Mörsch, berufen. Es werden daher dieselben, da ihr dormaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, aufgefordert,

binnen fünf Monaten

entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte ihre desfalligen Erbansprüche dahier geltend zu machen, andernfalls sie so angesehen würden, als seien sie zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen.

Ettlingen, den 3. Jänner 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Braunwarth.

vd. Franz Heißler,  
Theilungs-Commissär.

[2] **Bretten.** (Erbvorladung.) Dem Friedr. Herbold, geboren den 16. October 1806, von Menzingen, ist auf das am 27. Mai 1844 erfolgte Ableben seines Vaters Georg Friedrich Herbold, Bürgers und Bauers von Menzingen, eine Erbschaft von 319 fl. 58 kr. angefallen.

Da Friedrich Herbold vor etlichen Jahren nach Nordamerika ausgewandert und dessen jetziger Aufenthalt dahier unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme der väterlichen Erbschaft

innerhalb 3 Monaten

dahier zu melden, widrigenfalls solche lediglich Denjenigen zugewiesen werden würde, welchen sie zukäme, wenn Friedrich Herbold beim Absterben seines Vaters nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 31. December 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Glasner.

[2] **Rastatt.** (Erbvorladung.) No. 5233. Zur Verlassenschaft der am 10. December 1843 kinderlos verstorbenen Wittve des Bürgers und Ackersmannes Peter Jörger, Marianna geborne Müller, von Stollhofen, sind folgende Geschwisterkinder und Kindskinder, welche vor ungefähr 14 Jahren nach Amerika gewandert sind, ohne seither von sich etwas hören zu lassen, berufen, als:

gebürtig von Söllingen:

- 1) Magdalena, 2) Ulrich, 3) Barbara, 4) Marianna Engel, 5) Joseph, 6) Lorenz Wald, 7) Marianna geb. Wald, Ehefrau des Simon Belten von Stollhofen, 8) Dorothea geb. Wald, Ehefrau des Erhard Ehinger von Stollhofen;

gebürtig von Stollhofen:

- 9) Joseph Schuh.

Diese Personen werden hiermit aufgefordert, da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, sich dahier binnen sechs Monaten, von heute an, zur Erbtheilung zu melden, ansonsten die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Rastatt, den 10. December 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Ruff.

### Kauf-Anträge.

[1] **Karlsruhe.** (Hausversteigerung.) Nr. 84. Aus der Verlassenschaft der Metzgermeister Karl Nagel'schen Eheleute dahier wird am Mittwoch den 22. Jänner d. J., Nachmittags 2 Uhr, der Erbtheilung wegen, das einstöckige Wohnhaus mit Seitenflügel in der Kreuzstraße Nr. 22, einers. Schlosser Wagner, anders. Fischer Wittve, im Hause selbst öffentlich verkauft und sogleich zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 2. Jänner 1845.

Großherzogl. Stadtmratsrevisorat.

G. Gerhardt.

Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Nr. 18.  
Dem Joseph Anton Moderi, Bürger und Bauer  
von Weingarten, werden die untenbenannten  
Liegenschaften

Freitags den 17. Jänner d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in  
Weingarten einer zweiten öffentlichen Versteige-  
rung im Zwangswege ausgesetzt, wozu die Lieb-  
haber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß  
der endliche Zuschlag um das sich ergebende  
höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter  
dem Schätzungspreis bleiben würde.

Häuser und Gebäude.

1.  
Der vierte Theil einer 2stöckigen Behausung,  
und zwar im obern Stock, mit Antheil Scheuer,  
Stall und Keller, im Unterdorf, neben Melchior  
Rau und Joh. Adam Hill. Schätzung 400 fl.

A e d e r.

2.  
1 Viertel im Pfrauenaubaum, neben  
Wilhelm Lichter und Melchior Martin. 15 fl.

3.  
39 Ruthen im Sohl, neben Jakob  
Gröbel und Dominik Rain. 15 fl.

4.  
1 Viertel 2 Ruthen im langen Grund,  
neben Wih. Lichter und Jak. Sebalb. 15 fl.

5.  
1 Viertel am Bittberg, neben Rain  
beiderseits. 18 fl.

W i e s e n.

6.  
24 Ruthen in den Lochwiesen, neben  
Ludw. Enderle und Georg Jak. Martin. 50 fl.

Durlach, den 3. Jänner 1845.  
Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Eccard.

(3) Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.]  
Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher  
Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 4.  
und 28. Sept. d. J. Nro. 15049 und 16527  
vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der  
unten beschriebenen Liegenschaften des Joseph  
Daul jung, Bürger und Ackersmann in Badens-  
scheuern, der Schätzungspreis nicht geboten  
worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten  
Vollstreckungs-Versteigerung auf

Samstag den 18. Jänner 1845,  
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier

anberaumt, bei welcher Versteigerung um das  
erfolgende höchste Gebot, wenn solches auch den  
Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der end-  
gültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1.  
Ungefähr 2 Viertel Wiesen auf der Kapellen-  
matte, einerf. Franz Bößler, anders. Mathias  
und Sebastian Frank, oben Karl Zepfel, unten  
Stabhalter Joseph Dietrich und Karl Zepfel.

2.  
Zwei Stekhausen Neben im Harberg, einerf.  
Bernhard Daul, anders. und unten Karl Zepfel,  
oben Anton Degler.

Baden, den 24. December 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger.

vd. Nesselhaus.

Offenburg. (Holzversteigerung.) Mittwochs  
den 15. und Donnerstags den 16. d. M. werden  
in dem Spitalwalde auf Kammerweierer Ge-  
markung der öffentlichen Versteigerung gegen baare  
Zahlung vor der Abfuhr ausgesetzt:

12 zu Boden liegende Eichstämme, welche sich  
zu Holländer- und Bauholz und Eisen-  
bahnschwellen eignen;

140 Stämme Tannen verschiedener Größe;  
1 Birkenstamm von circa 30 Schuh Länge  
und 6 Fuß Umfang;

146 Klafter eichenes, birkenes und ertenes  
Scheitholz;

15000 Stück Wellen und  
mehrere Klafter Stockholz;

wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen ein-  
ladet, daß das Stammholz am zweiten Steige-  
rungstag, den 16., ausgesetzt wird, und der  
Steigerungsaft jeweils Vormittags 8 Uhr im  
Schlag beginnt.

Die Zusammenkunft ist bei dem sog. Weiler  
Weg, nach Durbach ziehend.

Offenburg, den 5. Jänner 1845.

St. Andreas-Hospital-Verwaltung.

König.

[2] Langensteinbach, Oberamts Durlach.  
(Anzeige.) Ausgewählte zweistimmige Schul-  
lieder (36) für die Hand der Schüler, stark  
geheftet, zu 6 fr., sind zu haben bei Schullehrer  
Becker in Langensteinbach. Briefe franco.

Hiezu das Verordnungsblatt Nro. 2.